

dererseits erblickt Simson in der genauen Bekanntschaft des Verfassers mit dem Stil der gleichzeitigen Erzeugnisse des Laterans einen Grund, ihn für einen Romanen zu halten, wozu auch das lebhaftes Temperament gut passe. Indessen den lateranischen Stil konnte man auch aus den von Rom an den fränkischen Hof gerichteten Schriftstücken kennen lernen, und das Temperament beweist nichts. Als romanisch führt Manitius eine Reihe von einzelnen Ausdrücken an, wohin vielleicht auch der Gebrauch von 'ille' in der Verbindung 'cum illa alia sorore' (768) zu rechnen ist, da es hier im Sinne des bestimmten Artikels gemeint zu sein scheint; ich meine aber, dass alle diese Dinge gar nichts entscheiden: bei der Mischung germanischer und romanischer Elemente am fränkischen Hofe ist es eben so leicht erklärlich, wenn ein Germane einige romanische Ausdrücke gebraucht, wie das Umgekehrte.

---